

DIE DUNKLE SEITE DER ERDE

Diskussion und Projektion zu Bill Viola

In Kooperation mit dem MdM Rupertinum im Rahmen der Ausstellung

Schaufenster zur Sammlung II: Tag- und Nachtbilder

Bill Viola. Still aus „Sodium Vapor“, 1979. © Bill Viola



Sodium Vapor

Seit der Antike bietet der Antagonismus zwischen Tag und Nacht, zwischen Licht und Dunkel ein weitverzweigtes metaphorisches Feld für die unterschiedlichsten Auseinandersetzungen in vielen Bereichen der Kulturgeschichte. Das MdM widmet den Kontrasten und Zwischentönen von Hell und Dunkel eine Ausstellung, die unter dem Titel "Tag- und Nachtbilder" Werke von Fotokünstlern aus der Sammlung des MdM, der Fotosammlung des Bundes und der Sammlung Fotografis versammelt, die sich mit Phänomenen des Lichts befassen. Bill Viola (*1951 New York) ist international durch Videoinstallationen bekannt, in denen er mit hohem technischem Aufwand und ästhetischer Perfektion spirituelle Fragen anspricht. In der Video-Arbeit "Sodium Vapor" (1979) filmt er ein verlassenes Industriegebiet in Lower Manhattan. Die Zeit seiner Erkundungen ist die tiefe Nacht und der grauende Morgen, die Geräusche sind die vagen Laute einer dösenden Großstadt. Titelgebend und inhaltlich dominant sind die mit Natriumdampf (Sodium Vapor) gefüllten Straßenlaternen, die eine unheimliche Zone zwischen Licht und Schatten, zwischen Nacht und Tag, zwischen Hier und Drüben schaffen.

16.Mai 2012, 18.30

MdM Rupertinum, Wiener-Philharmoniker-Gasse 9

Impulsreferate:

Univ.-Prof. Dr. Otto Neumaier:

Die Traumzeit und der Schlaf der Vernunft. Bill Violas "Nachtstücke".

Univ.-Prof. Dr. Eduard Beutner:

"wenn das Licht nicht mehr die Nacht . . . scheucht" (Novalis).

Zur Lichtmetaphorik in Aufklärung und Romantik.

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Sabine Coelsch-Foisner

Organisation und Präsentation der Ausstellung: Dr. Margit Zuckriegl

Die Ausstellung ist im MdM Rupertinum
von 8.5. – 29.7. 2012 zu sehen.

MdM RUPERTINUM
Museum der Moderne

UNI
MOZ
ART
EUM